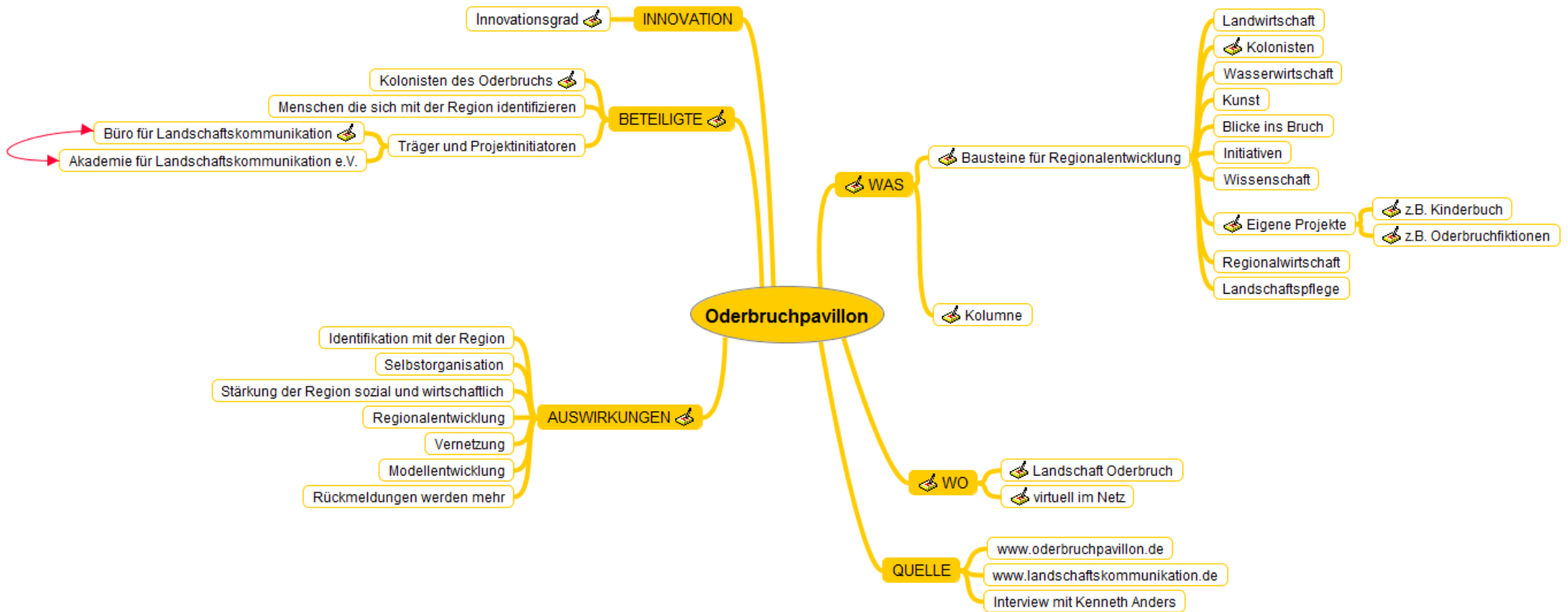


# Oderbruchpavillon - Regionalentwicklung im Oderbruch

Created by F. Weigelt at the Course „Regional Innovations“ at the University for Sustainable Development Eberswalde in August 2011.



## 1. Was

Der Pavillon ist eine virtuelle „Landschaftswerkstatt“ im Internet, die der selbstorganisierten Regionalentwicklung und Vernetzung des Oderbruchs dient. Dort werden Bausteine aus dem Oderbruch gesammelt und dokumentiert. Die Bausteine sind zum Beispiel Landwirtschaft; Kolonisten; Kunst; Wasserwirtschaft; Initiativen; Wissenschaft; Regionalwirtschaft; Landschaftspflege etc.

### 1.1. Bausteine für Regionalentwicklung

Die Bausteine werden dort gesammelt und dokumentiert. Diese sind zum Beispiel Landwirtschaft; Kolonisten; Kunst; Wasserwirtschaft; Initiativen; Wissenschaft; Regionalwirtschaft oder Landschaftspflege.

→ *Landwirtschaft*

→ *Kolonisten*

Interviews und Artikel mit und über Bewohner des Oderbruches.

→ *Wasserwirtschaft*

→ *Kunst*

→ *Blicke ins Bruch*

→ *Initiativen*

→ *Wissenschaft*

→ *Eigene Projekte*

Mehrmals im Jahr tritt der Oderbruchpavillon aus seiner Virtualität heraus in die reale Welt in Form von Ausstellungen, Pleinairs etc.

○ z.B. *Kinderbuch:*

"Wie ich die Nixe entdeckte und mit dem Deich nach oben rannte." Eine kleine Landschaftskunde für das Oderbruch. Von Anne Kulozik und Kenneth Anders. Erschienen im April 2011.

○ z.B. *Oderbruchfiktionen:*

Vier Szenarien für das Oderbruch:

<http://oderbruchpavillon.de/bausteine/beitraege/szenarien.htm>

→ *Regionalwirtschaft*

→ *Landschaftspflege*

## 1.2. Kolumne

Seit 2010 gibt es zusätzlich zu den Bausteinen auch Kolumnen, von Kenneth Anders und anderen Gastautoren.

Zum Beispiel: Ein Stammtisch aus Elfenbein Es gibt erstaunlich viele Gelehrte, die nichts von den Landschaften verstehen, über die sie ein Urteil parat haben. (Von Kenneth Anders 27.04.2011.

## 2. **Wo**

Das Oderbruch ist eine Region im Osten Brandenburgs am Rande der Oder, dem Grenzfluss zu Polen. Die Region ist der in Deutschland größte eingedeichte Flusspolder und wird schon lange sehr stark durch die intensive Landnutzung des Menschen geprägt. Nur das ausgeklügelte und zweckmäßige Grabensystem ermöglicht den Menschen dort die Besiedlung sowie die Landwirtschaft.

### 2.1. *Landschaft Oderbruch*

Die Region befindet sich im Osten Brandenburgs am Rande der Oder, dem Grenzfluss zu Polen. Sie ist Deutschlands größter eingedeichte Flusspolder und wird schon lange sehr stark durch die intensive Landnutzung des Menschen geprägt. Nur das ausgeklügelte und zweckmäßige Grabensystem ermöglicht den Menschen dort die Besiedlung sowie die Landwirtschaft. Das Oderbruch ist administrativ durch mehrere Landkreise bzw. Kreisverwaltungen verwaltet.

### 2.2. *Virtuell im Netz*

[www.Oderbruchpavillon.de](http://www.Oderbruchpavillon.de)

## 3. **Quelle**

3.1. [www.Oderbruchpavillon.de](http://www.Oderbruchpavillon.de)

3.2. [www.landschaftskommunikation.de](http://www.landschaftskommunikation.de)

3.3. *Interview mit Kenneth Anders*

## 4. **Innovation**

### 4.1. *Innovationsgrad*

Die Ergebnisse aus dem Oderbruchpavillon werden im Kontext der Übertragbarkeit auf andere Landschaften wissenschaftlich ausgewertet. Damit können Modelle entwickelt

werden, die eine Kulturlandschaft erörtern. Das Ziel der Übertragbarkeit auf andere Regionen ist in diesem Projekt das innovative Element.

## **5. Beteiligte**

Der Oderbruchpavillon wird von der Akademie für Landschaftskommunikation e.V. in Zusammenarbeit mit dem Büro für Landschaftskommunikation seit 2003 gestaltet und getragen. Dessen Gründer sind Kenneth Anders und Lars Fischer. Die Beteiligten dieses Projekts sind alle Menschen die im Oderbruch leben und arbeiten oder sich mit ihm identifizieren.

### *5.1. Kolonisten des Oderbruches*

Alle Menschen die im Oderbruch wohnen und arbeiten.

### *5.2. Menschen die sich mit der Region identifizieren*

### *5.3. Träger und Projektinitiatoren*

#### *5.3.1. Büro für Landschaftskommunikation*

#### *5.3.2. Akademie für Landschaftskommunikation*

## **6. Auswirkungen**

Das Oderbruch ist administrativ durch mehrere Landkreise bzw. Kreisverwaltungen verwaltet. Diese Zerteilung kann mit dem Projekt überwunden werden, denn durch die größere Vernetzung und die Sammlung der Bausteine wird den 53 Tausend Einwohnern sowohl für Identifikation mit der Region also auch für die Selbstorganisation der Weg geebnet. Dadurch wird die Region nachhaltig gestärkt und kann nach außen besser dargestellt werden.

### *6.1. Identifikation mit der Region*

### *6.2. Selbstorganisation*

### *6.3. Stärkung der Region sozial und wirtschaftlich*

### *6.4. Regionalentwicklung*

### *6.5. Vernetzung*

### *6.6. Modellentwicklung*

### *6.7. Rückmeldungen werden mehr*